



Schulprogramm

von der Gesamtkonferenz genehmigt am 17.11. 2014

vom Schulvorstand überarbeitet und genehmigt am 16.03.2016

aktualisiert im Februar 2018

So erreichen Sie uns:

Schule:

Grundschule Veerßen

Ansprechpartnerin: Catrin Schultze, komm. Schulleitung

Feldstraße 27

29525 Uelzen

0581/74107

gs-veerssen@t-online.de

Schulträger:

Stadt Uelzen

Ansprechpartner: Herr Nieber

Herzogenplatz 2

29525 Uelzen

Telefon: 0581/800-0

Zuständiger Dezernent:

RSD Frau Petra von Grabe

LSchB. Lüneburg

Auf der Hude 2

Lüneburg

Telefon: 04131-15-0

0 Vorbemerkungen

Legende der Abkürzungen

1. Unsere Schule

- 1.1. Lage
- 1.2. Gebäude und Umgebung
- 1.3. Unsere Schülerinnen und Schüler
- 1.4. Das Kollegium
- 1.5. Nachmittagsbetreuung

2. Unser Leitbild

- 2.1. Leitsätze

3. Schulprofil

- 3.1. Unterrichtszeiten
- 3.2. Kontingentstundentafel
- 3.3. Bewegte Schule
- 3.4. Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf
- 3.5. AG-Angebot
- 3.6. Schulveranstaltungen
- 3.7. Kooperationspartner
- 3.8. Zusammenarbeit mit Eltern

4. Bestandsaufnahme

- 4.1. QB 1: Ergebnisse und Erfolge
- 4.2. QB 2: Lernen und Lehren
- 4.3. QB 3: Schulkultur
- 4.4. QB 4: Schulmanagement
- 4.5. QB 5: Lehrerprofessionalität
- 4.6. QB 6: Ziele und Strategien der Schulentwicklung

5. Entwicklungsschwerpunkte /-ziele

6. Maßnahmenplanung

7. Qualitätssicherung und Evaluation

0. Vorbemerkungen

Legende der Abkürzungen

AG	= Arbeitsgemeinschaft
AZ	= Allgemeine Zeitung
BBS	= Berufsbildende Schulen
QB	= Qualitätsbereich
SAP	= Schuleigener Arbeitsplan
SchiLF	= Schulinterne – Lehrer - Fortbildung
SuS	= Schülerinnen und Schüler

1. Unsere Schule

Die Schule Veerßen ist eine einzügige Grundschule in Trägerschaft der Stadt Uelzen. Sie liegt im Ortsteil Veerßen und ist eine der acht Grundschulen vor Ort.

1.1. Lage

Ursprünglich war der Ort Veerßen landwirtschaftlich orientiert und wurde durch den Einfluss des adeligen Landsitzes der Familie von Estorff geprägt. Heute ist Veerßen längst mit der Kreisstadt Uelzen zusammengewachsen und eingemeindet. Die „Veerßer“ haben sich dennoch ein eigenes, selbstbewusstes Dorfleben bewahrt, der Ortsteil besitzt auch immer noch einen eigenen Ortsbürgermeister.

Nicht mehr bäuerliche Anwesen sondern Einfamilienhäuser aus den vergangenen 40-50 Jahren repräsentieren das Ortsbild. Nach dem Bau einer Ortsumgehung ist auf den Durchgangsstraßen deutlich weniger Straßenverkehr zu beobachten. Die Wohnstraßen sind fast überall als „Tempo 30-Zone“ eingerichtet.

Die Geschichte der Schule Veerßen beginnt vor etwa 170 Jahren. Sie ist aus der „Volksschule Veerßen“ hervorgegangen. Das heutige Gebäude ist bereits der vierte Standort und 50 Jahre alt. Es beherbergte von Beginn an eine reine, meist einzügige, Grundschule. Ursprünglich war auch ein Hauptschulzweig angedacht, die geplanten und vorbereiteten Erweiterungsbaumaßnahmen sind aber nie verwirklicht worden. Zwei ehemalige Schulhäuser existieren noch, werden aber anderweitig genutzt.

In wenigen Gehminuten sind Wald, ein Feuchtbiotop, ein kleiner Fluss und Felder erreichbar. Eine Buslinie verbindet Veerßen mit der Uelzener Innenstadt, die aber auch zu Fuß noch gut erreichbar ist.

1.2. Gebäude und Umgebung

Das gepflegte Schulgebäude aus dem Jahr 1964 ist von einem Wohngebiet bestehend aus überwiegend Einfamilienhäusern umgeben und ordnet sich gut in das Umfeld ein.

Im am Hang gelegenen Schulgebäude sind drei Ebenen in Halbetagen angeordnet. Parallel zum Eingang der Schule verläuft eine Rampe, so dass auch Rollstuhlfahrer problemlos in die Schule gelangen können.

Im Erdgeschoss liegt der zentrale Eingangsbereich mit Pausenhalle. Der Verwaltungsbereich schließt sich an mit einem kleinen Hausmeisterraum, dem Kopierraum, dem Büro und dem Lehrerzimmer. Am Ende des Ganges befindet sich der Musikraum. Die Sanitärräume sowohl für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Lehrkräfte wurden 2010 komplett saniert. 2015 ist ein Behinderten-WC inklusive Dusche und Liege gebaut worden. Der einladende Atrium-Innenhof ist mit Sitzgelegenheiten und Sonnensegel für ein grünes Klassenzimmer ausgestattet. Dort befindet sich ebenfalls ein kleines Gartenhäuschen, in dem die Pausenspielgeräte gelagert sind, deren Ausleihe die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse übernehmen.

Über die Pausenhalle gelangt man zum einen in das Obergeschoss mit vier Klassenräumen, die sich zu zweit jeweils einen Gruppenraum teilen.

Zum anderen gelangt man von der Pausenhalle aus in das Kellergeschoss mit zwei Klassenräumen. Einer der Klassenräume wird momentan von der Früh-, Spät- sowie der Nachmittagsbetreuung genutzt. Hier ist jeweils ein direkter Zugang zu einem Gruppenraum möglich.

Die Klassenräume im Kellergeschoss sowie die Räume 1, 3 und 4 und die Gruppenräume sind bereits schallisoliert.

Gleichfalls im Keller angesiedelt ist ein Werkraum mit Zugang zu einem kleinen Materialraum und einem Maschinenraum.

Die Schule hat in der unteren Etage eine kleine Küche. Angrenzend befindet sich ein Raum, in dem Lehrmittel untergebracht sind.

Eine von mehreren Schulen genutzte Sporthalle grenzt an das Schulgelände.

Das sich in das Umfeld einordnende weitläufige und bewegungsförderliche Schulgelände verfügt sowohl über gepflasterte als auch Rasenflächen, die von den Schülerinnen und Schülern u.a. zum Fußballspielen genutzt werden können. An einer Ecke ist ein frei zugänglicher eingezäunter Spielplatz mit mehreren fest installierten Spielgeräten wie Reckstangen, Schaukeln, Rutsche etc. 2014 wurden zwei Fußballtore und 2015 drei neue Spielgeräte auf einer Rasenfläche zum Spielplatz hin aufgebaut. 2016 hat der Elternverein ein großes Klettergerüst und eine Wippe finanziert und auf dem Schulhof installiert. Alter Baumbestand ist vorhanden, der Schattenplatz bietet. Bänke bieten Ruhemöglichkeiten. Fahrräder können in einem offenen Unterstand untergebracht werden. Hier befindet sich auch eine Tischtennisplatte.

Am Haupteingang zum Schulgelände befindet sich die Haltestelle der Taxen. Der öffentliche Bus nach Hansen hat seine Haltestelle neben der Turnhalle. Vor dem Schulgebäude hält auch regelmäßig der Bücherbus, der von den Klassen besucht und als mobile Bücherei genutzt wird.

1.3. Unsere Schülerinnen und Schüler

Wir heißen alle Kinder willkommen, da wir jedes in seiner Individualität annehmen. Als inklusive Schule ist es unser Ziel, Kinder mit unterschiedlichen Fähig- und Fertigkeiten, Voraussetzungen und Möglichkeiten gemeinsam zu beschulen.

Die Klassenfrequenzen waren in den vergangenen Jahren stark schwankend. Es gab Zeiten, in denen manche Jahrgänge zweizügig geführt worden sind, aber auch Phasen, in denen Klassen / Gruppen wegen zu kleiner Schülerzahl zusammengelegt wurden. Derzeit besitzen die Klassen eine Größe von 15 bis 21 Kindern, die Zahl wird auch in den kommenden Jahren voraussichtlich stabil bleiben.

Das Einzugsgebiet der Grundschule umfasst über den Ortsteil Veerßen hinaus auch die Dorfschaft Hansen, die ca. 7 % der Schülerschaft stellt. Außerdem werden einige Kinder aufgrund von bestehenden Ausnahmeanträgen mit dem Taxi aus dem Stadtgebiet Uelzens zu uns gebracht. Seit Jahren gibt es immer wieder eine Vielzahl an Ausnahmeanträgen von Eltern anderer Schulen, die ihre Kinder, aufgrund der bei uns vorhandenen kleinen Klassen und der Überschaubarkeit des Schulgebäudes, in Veerßen beschulen möchten.

Aufgrund der Veränderung des Einzugsgebietes können ab dem 1. Februar 2016 an unserer Verlässlichen Grundschule in Veerßen Kinder aus dem gesamten südlichen Stadtgebiet angemeldet werden.

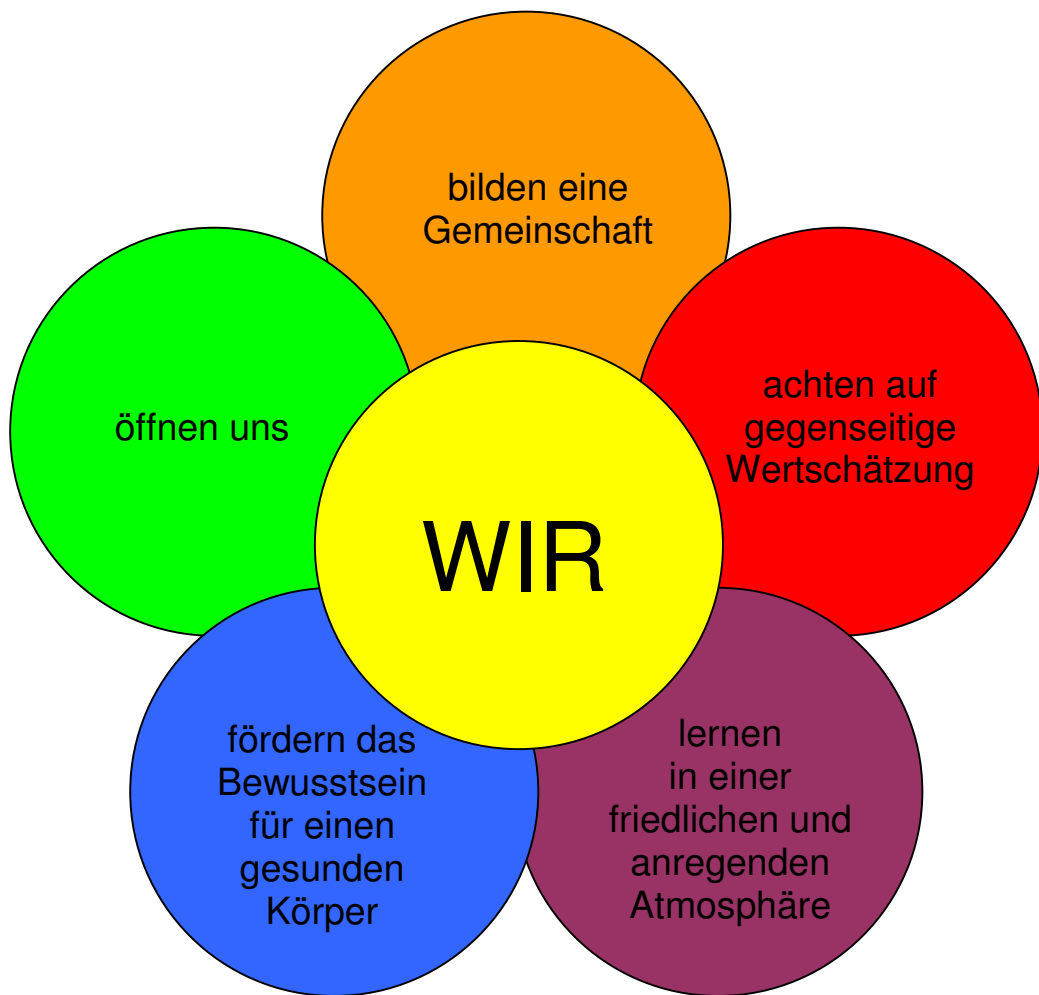
1.4. Das Kollegium

An der Schule werden insgesamt ca. 88 Kinder von 9 Lehrkräften unterrichtet, darunter befindet sich eine Förderschullehrkraft. Zum Kollegium gehören außerdem zwei pädagogische Mitarbeiterinnen, die die Früh- und Spätbetreuung leiten und zur krankheitsbedingten Vertretung in den Klassen eingesetzt werden.

1.5. Nachmittagsbetreuung

Des Weiteren gibt es eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Großtagespflege, die unsere Räumlichkeiten im Anschluss an die Schule täglich von 13:15 bis ca. 16 Uhr nutzt. Hier haben die Kinder die Möglichkeit gemeinsam Mittag zu essen, im Anschluss ihre Hausaufgaben anzufertigen und dann zu spielen. Die Länge der Betreuung richtet sich nach dem Bedarf der Eltern und muss mit der entsprechenden Leitung der Nachmittagsbetreuung abgesprochen werden.

2. Leitbild



2.1. Leitsätze

Wir bilden eine Gemeinschaft

Teamarbeit und partnerschaftlicher Umgang aller am Schulleben Beteiligten lassen uns zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen. Bei uns findet jeder seinen Platz in dieser Gemeinschaft. Ziel unserer unterrichtlichen und erzieherischen Arbeit ist es, die Selbstständigkeit, das Selbstbewusstsein und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken.

Wir öffnen uns

Unsere Schule heißt alle willkommen, die sich aktiv an unserem Schulleben beteiligen wollen und uns mit ihren Ideen und Fähigkeiten unterstützen möchten. Wir bemühen uns aktiv um Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und beziehen außerschulische Lernorte in unsere Arbeit ein.

Wir fördern das Bewusstsein für einen gesunden Körper

Der Lebensraum Schule leistet einen wesentlichen Teil zur Gesundheit der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Lehrkräfte. Gesundheitsförderung, Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit beeinflussen sich wechselseitig. Die Vermittlung einer ausgewogenen Ernährung sowie die vielfältigen Möglichkeiten zum Bewegen sind feste Bestandteile unseres Alltags.

Wir achten auf gegenseitige Wertschätzung

Alle an unserer Schule beteiligten Kinder und Erwachsene gehen respektvoll, offen, friedlich und rücksichtsvoll miteinander um.

Wir nehmen die unterschiedlichen Fähigkeiten jedes Kindes wahr und bieten individuelle Wege zum Lernfortschritt an.

Wir lernen in einer friedlichen und anregenden Atmosphäre

Unsere Schule ist ein Ort, an dem sich alle Beteiligten gerne aufhalten. Sie regt zum Entdecken und Lernen an und bietet auch Rückzugsorte und Ruheecken.

3. Schulprofil

3.1. Unterrichtszeiten

Zeit	Stunde	
7.30 – 7.45 Uhr		Ankommzeit
7.45 – 8.30 Uhr	1.	Frühbetreuung oder Unterrichtsbeginn Klasse 1, 2 Unterrichtsbeginn für die Klassen 3, 4
8.30 – 8.35 Uhr		kleine Pause
8.35 – 9.20 Uhr	2.	Unterricht für alle Klassen
9.20 – 9.30 Uhr		gemeinsame Frühstückspause
9.30 – 9.45 Uhr		Bewegungspause
9.50 – 10.35 Uhr	3.	Unterricht für alle Klassen
10.35 – 10.40 Uhr		kleine Pause
10.40 – 11.25 Uhr	4.	Unterricht für alle Klassen
11.25 – 11.40 Uhr		Bewegungspause
11.45 – 12.30 Uhr	5.	Unterricht für die Klassen 3, 4 Unterricht oder Spätbetreuung für die Klassen 1, 2
12.30 – 13.15 Uhr	6.	Förderunterricht / AGs

Wir sind eine verlässliche Grundschule. Die Schule ist von 7.30 Uhr bis 13.15 Uhr geöffnet, die Unterrichtszeiten liegen zwischen 7.45 Uhr und 13.15 Uhr. Es wird eine Frühbetreuung von 7.45 bis 8.30 Uhr sowie alternativ eine Spätbetreuung von 11.45 bis 12.30 Uhr für SchülerInnen der 1. und 2. Klasse angeboten. Die Gruppen werden von Pädagogischen Mitarbeiterinnen geleitet. Zur Verfügung steht ihnen dazu ein eigener Raum mit angrenzendem Gruppenraum im Obergeschoss.

Die **Stundenzeiten** ermöglichen 90-minütige Einheiten mit einer flexibleren Einteilung, um einen Wechsel von Spannung und Entspannung, von eng geführtem Unterricht und offenen Angeboten, aktiven Pausen und konzentrierten Lernphasen zu ermöglichen.

3.2. Kontingentstundentafel

Seit dem Schuljahr 2015/16 gilt durch den Beschluss von Schulvorstand und Gesamtkonferenz für alle Klassen eine Kontingentstundentafel. Somit ist es möglich, eine dritte Sportstunde für alle Klassen anzubieten. Die Kontingentstundentafel gestaltet sich im Überblick wie folgt:

Fach	Stunden	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Deutsch	23	5	6	6	6

Mathematik	21	5	6	5	5
Sachunterricht	12	2	2	4	4
Englisch	4	---	---	2	2
Religion	8	2	2	2	2
Sport	12	3	3	3	3
Musik	4	1	1	1	1
Kunst/We/Tex	8	2	2	2	2
AG	2	---	---	1	1
Gesamtstunden	94	20	22	26	26

3.3. Bewegte Schule

Die Schule Veerßen legt im Rahmen ihrer Gesundheitsorientierung großen Wert auf die Förderung einer großen Bewegungsvielfalt und gesunde Ernährung. So werden zum Beispiel viele Unterrichtsgänge bewusst zu Fuß unternommen.

Das Thema Bewegung spiegelt sich außerdem in den verschiedensten Bereichen des Schulalltags wieder:

3.3.1. Unterricht

Durch die Einführung der Kontingenzstundentafel war eine Erhöhung der Sportstunden möglich. Zum einen können an drei Tagen der Woche oder aber durch eine Doppelstunde Sport die SchülerInnen wirklich intensiv sportlich aktiv sein.

Aber auch im Unterricht wird, vor allen Dingen in Klasse 1 und 2, durch Bewegungsspiele und –lieder der Unterricht aufgelockert.

3.3.2. Pausen

Während der Pausen stehen den Kindern verschiedene Bewegungsangebote zur Verfügung wie z.B. Einräder, Springseile, Bälle oder Jongliermaterial. Zwei fest installierte Tore auf einer großen Rasenfläche ermöglichen das Fußballspielen. Auf dem Weg zum Spielplatz wurden im Sommer 2015 auf einer angrenzenden Rasenfläche 3 Drehschiffe aufgebaut. Seit 2016 gibt es außerdem noch ein großes Klettergerüst in der Mitte des Schulgländes und eine Wippe. Das Ausleihen der Spielgeräte in den täglichen zwei Bewegungspausen übernehmen die Kinder der Klasse 4.

3.3.3. Wettbewerbe/Projekte

Die Kinder nehmen während des Schuljahres an folgenden Wettbewerben teil:

- Laufabzeichen
- Sportabzeichen
- Niedersachsen schwimmt
- Bundesjugendspiele / Waldspiele (abwechselnd)
- Fußballturnier der Grundschulen für Mädchen und Jungen
- AZ-Lauf
- Handballtag
- Wettbewerb „Sportschule Uelzen“
- ADAC Fahrradturnier

Der Wettbewerb „**Sportschule Uelzen**“ wurde von der Stadt erstmals im Herbst 2015 ausgeschrieben. Im September und Oktober waren alle Grundschüler der Stadt Uelzen aufgerufen, Sportangebote bzw. Sportarten verschiedener Vereine auszuprobieren. Für jede Teilnahme wurde den SchülerInnen ein Punkt gutgeschrieben. Die Kinder unserer Schule waren mit Abstand die fleißigsten. Somit belegten wir Platz 1 und dürfen uns damit „Sportschule Uelzen 2015, 2016 und 20167“ nennen. Im kommenden Jahr gilt es, diesen Titel zu verteidigen.

Seit 2016 sind wir außerdem als „sportfreundliche Schule Niedersachsen“ qualifiziert.

Im vierjährigen Rhythmus kommt der Projektzirkus „Laluna“ an unsere Schule. Hier bietet sich die Möglichkeit, die Faszination „Zirkus“ mit Bewegung in vielfältiger Form zu verbinden.

3.3.4. Gesundheit - Ernährung

Folgende Projekte laufen während des Schuljahres in den verschiedenen Klassenstufen:

- aid – Ernährungsführerschein für Klasse 3 / 4
- Klasse 2000 (aktuell Klasse 1 bis 3)
- Schulobst für alle Klassen

Seit dem Schuljahr 204/15 beteiligen wir uns an dem Programm „Schulobst Niedersachsen“ und bekommen wöchentlich pro SchülerIn ca. 300g frisches Obst und Gemüse geliefert. Mütter waschen und schneiden das Obst, so dass sich die Kinder beim Gang in die Pause an einer Theke bedienen können. Das Schulobst wird sehr gut von den Kindern angenommen.

3.4. Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf

Es gibt Schülerinnen und Schüler, die erhöhte Förderbedürfnisse haben oder einen ausgewiesenen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf in den Bereichen Sprache, Lernen, geistige oder sozial-emotionale Entwicklung. Die Beratung und Förderung findet in Zusammenarbeit mit der Förderschullehrkraft statt, die an der Schule Veerßen eine darauf abgestimmte Stundenzahl zur Verfügung hat.

3.5. AG-Angebot

Das Angebot der Arbeitsgemeinschaften gilt für die Klassen 3 und 4. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus verschiedenen Angeboten für ein Halbjahr eine AG. Die Auswahl richtet sich nach den Lehrkräften und Eltern, die eine AG anbieten können. Aktuell finden folgende AGs statt:

AG	Zeit	Für wen ?
Sportspiele	Montag	Klasse 3 und 4
Theater	Dienstag	
Kunst	Mittwoch	
Kochen	Donnerstag 14 tägig 2h	

Stand: Februar 2018

3.6. Schulveranstaltungen

3.6.1. Klasseninterne Veranstaltungen

- Klassenfeste
 - Lesenacht / Radio-Hörnacht
 - Grillfeste
 - Radtour (Kl. 4)
 - Weihnachtsbacken, -basteln
-
- Weihnachtsfeiern am Nachmittag
 - andere Bastelnachmittage
 - Vorlesewettbewerb in Klasse 3 und 4
 - Kreisvorlesewettbewerb Plattdeutsch für Klasse 3 und 4

3.6.2. Regelmäßige (Schul-)Veranstaltungen

- Faschingsfeier am Rosenmontag
- „Schnuppertag“ (Kindergartenkinder besuchen die Klasse 1)
- Kennen-Lern-Nachmittag für zukünftige Erstklässler
- Gottesdienste in Absprache mit ev. Kirchengemeinde
- Einschulungsfeier
- Wöchentliches Adventssingen
- „Feriensingen“ 4mal im Jahr
- Schulfest/Bewegungsspiele (teilw. in Zusammenarbeit mit BBS)
- Naturerlebnistag
- Malwettbewerb der Volksbank
- Schulausflüge
- Projektstage
- Zauberer/ Puppentheater/ Glasbläser
- Vorlesewettbewerb (alle 2 Jahre auch in Plattdeutsch)
- Mathematik-Olympiade
- Müllsammelaktion der Stadt Uelzen jährlich im Frühjahr
Vorlesetag

3.6.3. Kulturveranstaltungen außerhalb der Schule

- Theaterfahrten (Lüneburg, Celle) z. B. Weihnachtsmärchen

- Musikveranstaltungen für Kinder im „Theater an der Ilmenau“
- Lernort Kino (Schul-Kino-Wochen)

3.6.4. Sport

- Sportabzeichen
- Bundesjugendspiele /Waldspiele (im Wechsel)
- Laufabzeichen
- Schwimmlehrgang Klasse 3, jeweils 2 Wochenstunden im Hallenbad
- Fußballturnier der Grundschulen für Mädchen und Jungen
- Eislaufen in Zusammenarbeit mit mycity
- AZ-Abendvolkslauf
- Sponsorenlauf
- Bewegungstag (mit BBS, Jongleuren)
- Handballtag
- Jährlich ausgeschriebener Wettbewerb der Stadt „Sportschule Uelzen“

3.6.5. Mobilität

- Klasse 3 / 4 „Fahrradführerschein“ in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht
- ADAC-Fahrradgeschicklichkeitsturnier
- Aktion „Gelbe Füße“

3.6.6. Schullandheim- / Jugendherbergsaufenthalte

- Abschlussfahrt am Ende 3. / Anfang 4.Klasse zu unterschiedlichen Zielen, z.B. Mölln, Hahnenklee, Hitzacker, Heuhotel Dangenstorf, Lüneburg, Arendsee, Scharbeutz, Schierke, Otterndorf

3.6.7. regelmäßige Unterrichtsgänge

- Bücherei / Buchhandlung
- St. Marien Kirche (Kirchenpädagogik)
- Innenstadt/ Fachwerkhäuser
- Stadtmauer
- Stadtgeschichte (Mittelalter)
- Verkehrswege zur weiterführenden Schule
- Wildgehege

- Polizei / Feuerwehr
- (Wochen)Markt
- Hundertwasserbahnhof
- Stadtrallye

Tagesfahrten / außerschulische Lernorte

- Schleuse Uelzen
- Schloss Holdenstedt
- Hösseringen (Museumsdorf/Hardautal/ Wald- und Wasserlehrpfad)
- Suhlendorf (Mühlenmuseum)
- Ebstorf (Weltkarte/Klosteranlagen)
- Hof Constien Bargfeld (Landwirtschaft/Imkerei)
- „Gerdaufurt“/Hansen/Wildgehege (Radtour)
- Uelzen, Niendorf (Wasserwerk, Wald erkunden)
- Bad Bodenteich (Seepark)
- Archäologisches Zentrum Hitzacker
- NABU – Nest Oldenstadt

Sonst. Unterrichtsgänge bezogen auf den Sachunterricht

- Veerßen erkunden
- Wohnumgebung
- Ottenburg
- Verkehrswege / Bahnübergänge
- Kirche Veerßen
- Betriebe: Gärtnerei / Bäckerei Stadensen
- Bauernhof
- Veerßer Wald zu verschiedenen Jahreszeiten
- Biotop Veerßer Teich

Tagesfahrten Niedersachsen

- Celle (Schloss/Schlosstheater/Bomannmuseum)
- Hannover (Zoo/Landesmuseum/Flughafen/Herrnhausen/Landeshauptstadt)
- Lüneburg (Mittelalter/Salzmuseum/Rathaus/Kalkberg)
- Hamburg (Zoo/ Flughafen/Hafen/Planetarium)
- Bremen (Universum/Dom/Hafen/Schnoorviertel)
- Wolfsburg (Phaeno/Autostadt)
- jährlich eine gemeinsame Fahrt für alle Klassen (bisherige Ziele: Wildpark Nindorf, Greifvogelgehege Bispingen, Otterzentrum Hankensbüttel, Phaeno Wolfsburg, Universum Bremen)

3.5.8. Sonstige Veranstaltungen

- „Veerßer Schnack“ – Dorfnachmittag auf dem Schulhof
- Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen im Wechsel mit einem Schulfest

3.7. Kooperationspartner

Auch mit der **BBS** besteht eine Kooperation. In den vergangenen Jahren gab es immer wieder gemeinsame Veranstaltungen. Sei es ein Spiel- und Bewegungstag oder das jährliche Vorlesen an einem Vormittag im November. (überall waren und sind die Berufsbildenden Schulen einbezogen. Jährlich unterstützen uns auch immer Auszubildende für mehrere Wochen bei der Arbeit, indem sie ihre Praktika bei uns absolvieren.)

Besonders wichtig ist darüber hinaus die Kooperation mit dem **DRK-Kindergarten Veerßen** sowie der privaten Kinderbetreuung **Hof Kaiser**. Gemeinsame Projekte und gegenseitige Besuche gehören zum Alltag, ebenso wie die Zusammenarbeit bei der Elternberatung.

Regelmäßige Gottesdienste werden in Zusammenarbeit mit der **evangelischen Kirchengemeinde Veerßen** durchgeführt.

3.8. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist grundsätzlich geprägt von Kooperation und Transparenz. Nicht nur, weil es das Schulgesetz so vorsieht, werden die Eltern bei allen Fragen der Gestaltung des Schulalltages mit einbezogen. Sie wirken bei anstehenden Veränderungs- und Gestaltungsprozessen stets mit. Hierfür notwendige Informationen werden dem Schulvorstand und dem Schulelternrat durch die Schulleitung oder den Klassen- elternratsvorsitzenden durch den Klassenlehrer/die Klassenlehrerinnen zugänglich gemacht.

Schon früh, auf der ersten Elternversammlung vor der Einschulung, werden die Eltern über das Schulleben und die Schwerpunkte der schulischen Aktivitäten und Ausrichtung informiert. Regelmäßige Elternbriefe informieren danach nicht nur über anstehende Termine oder bitten um Unterstützung sowie Mitarbeit, sondern tragen auch zur Transparenz schulischen Handelns bei.

Eltern tragen wesentlich zur Attraktivität des Schulalltages bei, indem sie z.B. Arbeitsgemeinschaften leiten, Klassen- und Schulfeste mitgestalten oder die Einschulungs- und die Abschiedsfeier der jeweiligen Klasse 4 organisieren. Im Bedarfsfall werden sie helfend und unterstützend tätig, indem sie Klassen zu außerschulischen Lernorten, auf Ausflügen und Klassenfahrten begleiten oder im Schwimm- sowie Sportunterricht als zusätzliche Kraft mitwirken.

Für Aktivitäten der Klassengemeinschaften, die von Eltern organisiert werden, oder des Schulelternbeirates sowie des Fördervereins der Schule stellt die Schule auf Wunsch Räumlichkeiten zur Verfügung.

Eltern haben die Möglichkeiten in schulischen Gremien direkt an der Schulentwicklung mitzuwirken. Im Elternbeirat und Schulvorstand können Sie Wünsche und Anregungen direkt vortragen und wichtige Entscheidungen mittragen. Aber auch auf Pädagogischen Konferenzen ist ihre Teilnahme erwünscht, um wichtige Impulse und Sichtweisen einzubringen.

4. Bestandsaufnahme

Im Hinblick auf das Leitbild und dessen Leitsätze finden sich in unserem aktuellen Schulleben bereits folgende Aktivitäten und Konzepte im Abgleich mit dem Qualitätsrahmen Niedersachsen.

4.1. QB 1: Ergebnisse und Erfolge

Kompetenzen

- Teilnahme an Wettbewerben
- Veröffentlichung auf der Homepage und in der Elternpost

Schulabschlüsse und weiterer Bildungsweg

- geringe Wiederholungsquote
- hohe Quote an zutreffenden Empfehlungen am Ende Klasse 4

Zufriedenheit der Beteiligten

- Evaluation mit dem Lüneburger Fragebogen
- regelmäßige Evaluation der konzeptionellen Arbeit
- Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Gesamteindruck der Schule

- Lesecke in der Pausenhalle
- großzügiges Pausengelände mit vielen Angeboten u.a. auch durch das Pausenspielzeug
- regelmäßige Information über die Homepage, Elternbriefe und Aushänge
- Berichterstattung in der AZ
- Teilnahme an der niedersächsischen Mathematik-Olympiade, Vorlesewettbewerben sowie Sportveranstaltungen

4.2. QB 2: Lernen und Lehren

Schuleigenes Curriculum

- Sprachförderungskonzept
- Konzept zum Umgang mit Absentismus
- Förderkonzept
- Grundsätze zum Umgang mit Hausaufgaben
- Medienkonzept
- Konzept zur Einführung neuer Mitarbeiter/innen

- Umgang mit Beschwerden
- Vertretungskonzept
- Konzept zur Zusammenarbeit von Kindergarten und Schule

Persönlichkeitsentwicklung

- Verhaltenstraining für Schulanfänger nach Petermann
- Tokensystem als tägliche Rückmeldung
- Mitarbeit der Schüler beim Sauberhalten des Klassenraumes (Fegedienst, Mülldienst, Aufräumen...)
- freiwillige Arbeitsgemeinschaften
- Klassenregeln, Schulregeln, Schulordnung
- Förderkonzept
- Textiles Gestalten / Werken in Klasse 4
- Unterrichtseinheiten zum Thema „Freundschaft“ und „Anders sein“
- jahrgangsgemischte u. klassenübergreifende Projektwochen und -tage
- Lesepatenschaft zwischen den Klassen
- in den Pausen spielen Kinder aus den verschiedenen Klassenstufen miteinander
- gemeinsame Durchführung von Ausflügen, Festen, Feiern, Projekten

Lehrerhandeln im Unterricht

- ständiger Kontakt und Austausch zwischen den Lehrkräften
- regelmäßiger Austausch im Klassenteam
- Konzept zum Umgang mit Hausaufgaben
- Konzept Absentismus
- Beschwerderegulung

Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung

- festgelegte Kriterien zur Leistungsbewertung in den Fächern
- Würdigung besonderer Schülerleistungen durch Veröffentlichung (Ferienbrief, Homepage)

Individuelle Förderung und Unterstützung

- Lernstandsdiagnose
- differenzierte Lernmaterialien im Hinblick auf Quantität und Schwierigkeitsgrad
- regelmäßige Lernstandsgespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern
- individuelle Förderpläne
- schuleigenes Förderkonzept
- Teilnahme an der niedersächsischen Mathematik-Olympiade, Vorlesewettbewerben sowie Sportveranstaltungen

Außerunterrichtliche Schülerbetreuung

- Angebot der Früh-, Spät- und Nachmittagsbetreuung
- Arbeit nach pädagogischem Konzept

4.3. QB 3: Schulkultur

Schule als Lebensraum

- Klassenregeln, Schulregeln, Schulordnung, Pausenregelung
- Klassenämter
- Arbeitsgemeinschaften
- regelmäßige Schulveranstaltungen (u.a. Fasching, Lesenacht, Feriensingen, Theaterbesuch)
- Gestaltung der Klassenräume mit Lerneckern
- jahreszeitliches Basteln zum Schmücken der Schule
- Sicherheitskonzept
- Hygieneplan
- regelmäßige Feueralarmübungen

Gesundheitsförderung im Schulalltag

- regelmäßig wiederkehrende Thematik der gesunden Ernährung im Sachunterricht
- gemeinsames Frühstück integriert in den Stundenplan
- Teilnahme am „Schulobst“-Programm
- 3 Sportstunden pro Woche für jede Klasse aufgrund der Kontingenzstundentafel
- Schwimmen im Rahmen des Sportunterrichts in Klasse 3
- Bundesjugendspiele / Spielfest
- Naturerlebnistage
- ADAC Turnier
- Zirkusprojekt der AOK zur gesunden Ernährung
- Bewegte Pause (Pausenspielgeräte, großzügiges Pausengelände)
- Teilnahme an sportlichen Wettbewerben
- Schulzahnarzt
- Hygienepiktogramme (Hände waschen) im gesamten Schulgebäude

Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern

- Wahl der Klassensprecher/in in Klasse 3 und 4
- Mitarbeit der Schüler beim Sauberhalten des Klassenraumes (Fegedienst, Mülldienst, Aufräumen...)
- Ausleihe von Pausenspielgeräten durch 4. Klässler
- Lesepaten
- Regelmäßig stattfindende Gesamtkonferenzen und Schulvorstandssitzungen
- AG-Angebote durch Erziehungsberechtigte
- Mitarbeit von Erziehungsberechtigten in Fachkonferenzen
- frühzeitige und regelmäßige Information über neue Entwicklungen und Planungen
- Beteiligung an der Leitbild- und Schulprogrammentwicklung
- Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern im Schulvorstand

Kooperationen mit Schulen, Betrieben und anderen Partnern

- Kooperation mit dem DRK Kindergarten Veerßen und dem Hof Kaiser
- Kooperation mit der evangelischen Gemeinde vor Ort

- Arbeitskreis zum Übergang an die weiterführenden Schulen
- kreisweite Fachkonferenzen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Musik
- Bücherbus

4.4. QB 4: Schulmanagement

Führungsverantwortung der Schulleitung

- Arbeit nach einem Leitbild
- Beschwerdemanagement
- regelmäßige Darstellung der Schulentwicklung vor den schulischen Gremien
- regelmäßige Kommunikation per Telefon, Brief, Email, persönlichen Gesprächen mit allen Beteiligten
- regelmäßige Dienstbesprechungen

Qualitätsentwicklung

- regelmäßige Besuche der Schulleitung im Unterricht der Lehrkräfte
- Überprüfung der Unterlagen zur Leistungsentwicklung der Lernenden
- regelmäßige Evaluation

Verwaltung und Ressourcenmanagement

- enge Zusammenarbeit mit dem Schulträger und dem Gebäudemanagement
- Sammlung von Anschaffungswünschen innerhalb der Fachkonferenzen
- Planung der Ressourcen mit dem Schulvorstand und den Fachkonferenzleitungen
- Konzept zur Verteilung der Haushaltsmittel

Unterrichtsorganisation

- Wunschabfrage vor Stundenplanerstellung
- Einsatz gemäß Studiums- und Neigungsfächern
- Vertretungsmappen
- Vertretungskonzept

Arbeitsbedingungen

- Anerkennung und Beratung der Beschäftigten
- Unterstützung des Personals bei besonderen Belastungen

4.5. QB 5: Lehrerprofessionalität

Personalentwicklung

- Wunschabfrage zum neuen Schuljahr
- Mitarbeitergespräche
- Konzept zur Einführung neuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

- jährliches Organigramm
- Wahrnehmung und Würdigung besonderen Engagements und besonderer Leistungen von Lehrkräften
- Nutzung von Portfolios

Lehrerkooperation

- regelmäßige Dienstversammlungen
- Umlaufmappen
- regelmäßige Absprachen der Klassenteams
- jährliches Organigramm
- Kollegiumsausflüge
- SchiLF

4.6. QB 6: Ziele und Strategien der Schulentwicklung

Schulprogramm

- Veröffentlichung des schulischen Leitbildes
- Schulprogramm mit abgestimmtem Maßnahmenkatalog
- dokumentierte Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität (Konzept zur Unterrichtsentwicklung)
- Befragungen der Lehrkräfte sowie der Schüler- und Elternschaft
- Dokumentation schulischer Stärken und Verbesserungsbereiche
- Dokumentation eines gemeinsam vereinbarten Maßnahmenkatalogs mit Priorisierung

Evaluation

- regelmäßige Schüler- und Eltern-Rückmeldungen zur Unterrichts- und Erziehungsarbeit
- Auswertung und Fortschreibung der schuleigenen Arbeitspläne und der Jahresprogramme der Fachkonferenzen bzw. der Abteilungen
- Einsatz schulinterner Evaluationsinstrumente zur Unterrichts- und Erziehungsarbeit
- regelmäßige Ermittlung der Zufriedenheit der beteiligten Gruppen und der „Abnehmer“
- Nutzung der Schulinspektion zur Überprüfung der Selbstevaluation und Entwicklungsplanung

Optimierung des Schulumfeldes und der Rahmenbedingungen

- Patenschaften, Kooperationen und Unterstützung kultureller und sozialer Initiativen in der Gemeinde

5. Entwicklungsziele

Im Dezember 2015 fand die zweite Evaluation mit Hilfe des Lüneburger Fragebogens statt. Die Auswertung, welche durch das NLQ vorgenommen wurde, liegt seit Anfang Februar 2016 vor. Folgende Aufgabenbereiche haben sich dabei herauskristallisiert:

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Erfolge

- Gesunderhaltung von Lehrkräften.

Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren

- Das Lernen mit Medien ist wichtig (Ausbau der Technik, Beheben techn. Probleme).
- Regelmäßige Information der SchülerInnen über deren Leistungsstand.
- Vermittlung von Lernstrategien im Unterricht.

Qualitätsbereich 3: Schulkultur

- Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen und Partnern, besonders mit dem Kindergarten.

Ergänzt wurde noch:

- Schulhofumgestaltung

6. Maßnahmenplanung

Aus den festgelegten Entwicklungszielen ergeben sich folgende mittelfristige Arbeitsschwerpunkte:

Jahr	Fortbildungen Kollegium	Konzepte	Unterrichtsentwicklung	Schulentwicklung
2015/16	weitere Fortbildungen im Rahmen der Inklusion *Teamteaching *Förderpläne * Diagnostik	Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Erarbeitung: • •	Überarbeitung der SAPs Deutsch für Klasse 1 und 2 Religion, Musik	Evaluation LG Fragebogen Bewerbung für Sportfreundliche Schule Überarbeitung des Schulprogramms Schulhofumgestaltung Schulordnung
2016/17		Überarbeitung: • • • Erarbeitung: • Methodencurriculum	Fortsetzung der Überarbeitung / Aktualisierung der SAPs	Sponsorenlauf
2017/18	SchiLF „Berufswerkzeug Stimme“	DAZ- und Förderkonzept	GLL	Neuwahl des Schulvorstandes

Die Übersicht weist auch Arbeitsaspekte auf, die sich nicht unmittelbar aus den festgelegten Entwicklungszielen ergeben, aber in engem Zusammenhang mit unserer Schulentwicklung zu sehen sind.

Was ?	Wer ?	Verantwortung ?	Fertig, wenn ?
SAP Deutsch	FK	Frau Schultze	Aktualisierung / Überarbeitung der vorhandenen Pläne Neue Kerncurricula Vorlage bei der GK
SAP Mathe	FK	Frau Nienhausen	
SAP Sachunterricht	FK	Frau Krüger B.	
SAP Englisch	FK	Frau Wille	
SAP Religion	FK	Frau Lipinsky	
SAP Sport	FK	Frau Mühlenkamp	
SAP Kunst	FK	Frau Krüger-Burghard	
SAP Musik	FK	Frau Lipinsky Frau Wille	
SAP Werken / Textiles Gestalten	FK	Frau Krüger B. Frau Schultze	

Das Schulgelände bietet Sport-, Bewegungs-, aber auch Natur- und Rückzugsmöglichkeiten. Um den Schulhof attraktiver und abwechslungsreicher zu gestalten und den Kindern ein noch intensiveres Bewegen zu ermöglichen, sind folgende Schritte geplant:

Was ?	Wer ?	Verantwortung ?	Ziele
Absprachen mit dem Schulträger	SL	SL	Schriftliche Vereinbarung zw. Schule und Schulträger
Sammlung von Spenden Anträge bei Organisationen/Vereinen /Verbänden	FV	FV-Vorsitz	Ausarbeitung eines Konzeptes, Budget von mindestens 5000 €
Schrittweise Umgestaltung des Schulhofes	K + E+ S	SL	Fertigstellung der Umbaumaßnahmen

E – Eltern, FK – Fachkonferenz, FV – Förderverein, K – Kollegium, S – Schüler, SL – Schulleitung, SV – Schulvorstand

Durch Vermittlung von Methodenkompetenz und entsprechender Unterrichtsgestaltung wird das selbstständige Lernen der SuS gefördert. Auch hier sollte in den nächsten Jahren gearbeitet werden.

Was ?	Wer ?	Verantwortung ?	Fertig, wenn ?
-------	-------	-----------------	----------------

Erarbeitung eines Methodencurriculums	K	SL	Schriftliche Vorlage bei der GK
Implementierung in die SAPs	FK	FK-Vorsitz	Schriftliche Vorlage bei der GK
Fortbildung des Kollegiums	K	SL	Schriftlicher Nachweis
Implementierung im Unterricht	K	SL	Berücksichtigung bei der Stundenplanung
Implementierung im Fächerkanon	SL	SL	Schriftliche Vorlage bei der GK

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Evaluation mit dem Lüneburger Fragebogen im Herbst 2015 war nach 2011 bereits die zweite. Eine nächste Evaluation sollte im Zeitrahmen von 3 – 4 Jahren wiederholt werden, um zu überprüfen, inwiefern es eine Weiterentwicklung bei den problematischen bzw. zu verbessernden Bereichen gegeben hat. Daraus wird sich eine erneute Überarbeitung des Schulprogramms ergeben.

Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der konzeptionellen Arbeit hinsichtlich der Unterrichtsentwicklung und deren Umsetzung in der Praxis.

